

Realisierungswettbewerb „Zentrum Holzbau Schwarzwald“
Zentrum Holzbau Schwarzwald gGmbH

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN



09. Dezember 2022

Ausloberin

Zentrum Holzbau Schwarzwald gGmbH
vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Stefan Kuderemann
Ortsstraße 21 | 79777 Ühlingen-Birkendorf, Kreis Waldshut (Schwarzwald)

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Luftbild Deckblatt: Kartendienst LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW

AZ: 2022-12-07-stk-ZHS_Kurzbeschreibung Verfahren.docx

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wird dort unter der Nummer **xxxx – x - xx** registriert.

2 Ausloberin

Zentrum Holzbau Schwarzwald gGmbH
vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Stefan Kudermann
Ortsstraße 21 | 79777 Ühlingen-Birkendorf

3 Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
Telefon 0761 / 120 21 - 0 | Fax 0761 / 120 21 - 20
E-Mail: wettbewerb@architekturbuero-thiele.de
Website (Wettbewerbe Teilnahmebereich): <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>

4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Das Zentrum Holzbau Schwarzwald (ZHS) gemeinnützige GmbH befindet sich in einem RegioWIN Verfahren als Leuchtturm in der Region. Im Zentrum sollen Forschung und Praxis zusammenfinden und der fachliche Austausch gefördert werden. Es soll eine überregional ausstrahlende Einrichtung entstehen. Standort ist das bestehende Kurhaus Menzenschwand.

Um die funktional und gestalterisch die beste Lösung für die Umnutzung des Bestandsgebäudes zu finden, haben sich die Gesellschafter am 15.11.2022 für die Durchführung eines Realisierungswettbewerbs entschieden.

Ziel des Wettbewerbs ist die Ausarbeitung eines Gebäudekonzepts für das Zentrum Holzbau Schwarzwald. Das Gebäude ist formal einfach, ressourcenschonend, auf die Umgebung abgestimmt, nachhaltig und finanziell leistbar zu gestalten. Der nachwachsende und vielseitige Rohstoff Holz ist dabei konsequent einzusetzen.

Die Aufgabenstellung ist in Teil B der Auslobung ausführlich beschrieben.

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 15 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Losverfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.

- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnehmer

6.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

„Architektin / Architekt“

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

6.2 Auswahl der Teilnehmer

6.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende

Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

6.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin online vorgegebenen Bewerbererklärung und durch weitere Nachweise, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (vorgegebene Bewerbererklärung über <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. durch Kopie des Mitgliedsausweises einer Architektenkammer oder der Eintragungsurkunde als Architekt, etc. Dokument ist hochzuladen)
- Bestätigung der Führung eines eigenen Architekturbüros, alt. der Gründung eines eigenen Architekturbüros im Falle einer Beauftragung (Angaben online über Bewerbererklärung)
- Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

6.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch den Nachweis von Referenzprojekten. **Auf Grund der Zielstellung der Ausloberin ein Zentrum für Holzbau zu errichten, werden nur Projekte anerkannt, die den nachfolgenden Anforderungen an den Holzbau entsprechen.**

Anhand von Angaben im Online-Formular der Bewerbererklärung, ergänzt durch ein Projektfoto (optional auch eines Projektblatts), legen die Bewerber dar, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Pkt. 6.2.4 genügen.

6.2.4 Auswahlkriterien

Nr.	Referenz	Punkte
A	Referenzprojekt Kategorie A „Neubau oder Umbau/Sanierung Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude in Holzbau → vergleichbares Projekt <ul style="list-style-type: none"> • Holzbau mit hohem Vorfertigungsgrad, z.B. Holzmodul- oder Hybridbauweise als wertstabile, wirtschaftliche und gebäudeflexible Konstruktion; • Selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 750 TEUR netto • Angabe BGF (mindestens 350 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 1.1.2012 bis zum 30.11.2022 (Abschluss LPH 8) • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8 Punkte)
B	Referenzprojekt Kategorie B „Neubau oder Umbau/Sanierung Nichtwohngebäude mit öffentlichem Auftraggeber“ (es gelten auch kirchliche Träger) <ul style="list-style-type: none"> • Holzbau mit hohem Vorfertigungsgrad, z.B. Holzmodul- oder Hybridbauweise als wertstabile, wirtschaftliche und gebäudeflexible Konstruktion • Selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 750 TEUR netto • Angabe BGF (mindestens 350 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 1.1.2012 bis zum 30.11.2022 (Abschluss LPH 8) • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
C	Referenzprojekt Kategorie C „Neubau oder Umbau/Sanierung Nichtwohngebäude allgemein“ <ul style="list-style-type: none"> • Holzbau mit hohem Vorfertigungsgrad, z.B. Holzmodul- oder Hybridbauweise als wertstabile, wirtschaftliche und gebäudeflexible Konstruktion; • Selbst erbrachte Leistungsphasen 2 bis 8 nach § 34 HOAI, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III nach HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 750 TEUR netto • Angabe BGF (mindestens 350 m²) • Übergabe an den Nutzer nach dem 1.1.2012 bis zum 30.11.2022 (Abschluss LPH 8) • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)
D	Referenzprojekt Kategorie D	1 Projekt: 1 Punkt

	„Wettbewerbserfolg“ – Preise und Anerkennungen <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum: nach dem 1.1.2012 bis zum 30.11.2022 	2 Projekte: 2 Punkte (max. 2 Punkte)
E	Referenzprojekt Kategorie E „ausgezeichnetes realisiertes Projekt“ <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum: nach dem 1.1.2012 bis zum 30.11.2022 • Hinweis: keine Zertifizierungen, wie z. B. DGNB Zertifikat 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte (max. 4 Punkte)

Innerhalb den Kategorien A bis C sind jeweils unterschiedliche Projekte zu benennen.

In den Kategorien D „Wettbewerbserfolg“ und E „ausgezeichnetes realisiertes Projekt“ können auch die bereits in Kategorie A bis C aufgeführten Referenzprojekte benannt werden.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Die Darstellung des Referenzprojekts mit den vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien erfolgt über das Online-Formular der Bewerbererklärung. Hier sind als Eigenerklärung alle geforderten Einzelkriterien des jeweiligen Referenzprojekts anzugeben und ein Projektfoto hochzuladen. Alternativ zum Projektfoto kann auch ein Projektblatt nach eingereicht werden, Vorgaben zu Format oder Inhalt des Projektblatts bestehen nicht. Mit Einreichung der Referenzprojekte durch Absenden des Online-Formulars der Bewerbererklärung wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Bestätigung des Bürohhabers über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

6.2.5 Qualifizierung zur Teilnahme

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die insgesamt mindestens 10 Punkte aus einer Kombination der Referenzen nachweisen können.

6.2.6 Auswahl der Teilnehmer

Sollten mehr als 15 Bewerber die geforderte Punktzahl erreichen, erfolgt die Auswahl durch ein Auswahlgremium vertreten durch Mitglieder der Ausloberin und des Preisgerichts. Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer sind die architektonische Qualität des eingereichten Projektes, der innovative Lösungsansatz des Holzbauprojekts, sowie eine inhaltliche Nähe der eingereichten Projekte zur gestellten Aufgabe.

7

Anonymität

Die Durchführung des Realisierungswettbewerbs erfolgt im anonymen Verfahren, die Verfasser/-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8 Leistungen

8.1 Leistungen im Einzelnen

- **Städtebauliches Gesamtkonzept: Lageplan im Maßstab 1:500**
Lageplan (genordet) mit Gesamtdarstellung des Bebauungskonzepts
- **Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200**
Alle Grundrisse (genordet), Grundriss EG mit Darstellung der Grundstücksgrenzen und Außenanlagen, zwei Schnitte mit Darstellung des angrenzenden Geländeverlaufs (1x Nord-Süd, 1x Ost-West), alle Ansichten.
- **Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50**
mit grundsätzlichen Aussagen zur vorgesehenen Materialität und Konstruktion der Außenhülle.
- **Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen**
- **Textliche Erläuterungen auf den Plänen**
- **Erläuterungsbericht**
max. 2 Seiten (zusätzlich als pdf-Datei auf USB-Stick)
- **Flächenberechnung und Grobkostenberechnung**
- **Massenmodell Maßstab 1:500**

9 Preisgericht, Sachverständige/Gäste, Vorprüfer

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört.

9.1 Fachpreisrichter/-innen

- Herr Prof., Dipl.-Ing. Peter Cheret
- Herr Dipl. Ing. Hartmut Klein
- Herr Prof., Dipl.-Ing. Jens Ludloff
- Frau Prof., Dipl.-Ing. Tatjana Vautz

9.2 Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Herr Dipl.-Ing. (FH) Gerold Müller
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Ernesto Preiser

9.3 Sachpreisrichter/-innen

- Frau Pamela Baur, Gesellschafterin ZHS
- Herr Herbert Duttlinger, Gesellschafter ZHS
- Herr Adrian Probst, Gesellschafter ZHS

9.4 Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Herr Ralph Eckert, Gesellschafter ZHS
- Herr Stefan Kudermann, Geschäftsführer ZHS (Ausloberin)

9.5 Sachverständige/Gäste (ohne Stimmrecht)

- Vertreter Ortschaftsrat Menzenschwand, Joachim Gfrörer
- Naturpark Südschwarzwald, Roland Schöttle
- Biosphärengebiet Schwarzwald, Walter Kemkes
- Innung Waldshut/Bad Säckingen, Christian Denz
- Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft, Norbert Kuri.
- 3 Gesellschafterinnen/er des ZHS

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige/Gäste zu benennen.

9.6 Vorprüfung

- Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

10 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Qualität des städtebaulichen Konzepts
- Qualität des architektonischen und gestalterischen Konzepts
- Umsetzung „Holzbau“
- Nutzungskonzept und Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Qualität und Funktionalität des Außenanlagenkonzepts

11 Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise einen Betrag von 44.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung des Betrags ist vorgesehen:

1. Preis	14.000,- €
2. Preis	12.000,- €
3. Preis	10.000,- €
4. Preis	8.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Anzahl der Preise sowie die Verteilung der Preissumme ändern.

12 Beauftragung

12.1 Weitere Beauftragung

Die Ausloberin wird bei Umsetzung des Projekts unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen der Preisträger mit den weiteren Planungsleistungen (mindestens Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 bis 4 § 34 HOAI / Gebäudeplanung) beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht. Zusätzlich wird die Beauftragung der Ausarbeitung von Leitdetails und eine Künstlerische Oberbauleitung in Aussicht gestellt.“

Folgende Nachweise zur Eignung sind gemäß § 75 VgV zur Verhandlung auf Anforderung vorzulegen:

- Nachweis Berufshaftpflicht

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	60
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	30
Honorar	10

Hinweis: Im Hinblick auf die Gesamtfinanzierung behält sich die Ausloberin eine stufen- und abschnittsweise Realisierung der Gesamtmaßnahme vor.

Die Preisträger verpflichten sich im Fall einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Fall der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

13 Termine

Verabschiedung Auslobung durch Arbeitsgruppe BAU	25.11.2022
Preisrichtervorbesprechung (Videokonferenz)	Mitte Dezember.2022, 00:00 Uhr
Tag der Bekanntmachung	09.12.2022
Ende der Bewerbungsfrist	20.01.2023, 16:00 Uhr
Auswahl der Teilnehmenden (Gremiumssitzung, Menzenschwand)	23.01.2023, 14:00 Uhr
Ausgabe Auslobungsunterlagen / Information aller Bewerber	24.01.2023
Ausgabe der Modellgrundlage (Versand per Spedition)	27.01.2023
Kolloquium mit Begehung (vor Ort)	03.02.2023, 10:00 Uhr
Rückfragen (online über Website) bis	10.02.2023
Rückfragenbeantwortung bis	15.02.2023
<u>Abgabe der Arbeiten (Submissionstermin)</u>	24.03.2023
Ort: Architekturbüro Thiele, Freiburg	
Uhrzeit: bis 16:00 Uhr	
<u>Abgabe der Modelle (Submissionstermin)</u>	31.03.2023
Ort: Architekturbüro Thiele, Freiburg	
Uhrzeit: bis 16:00 Uhr	
Preisgerichtssitzung	28.04.2023
Ort: Kurhaus Menzenschwand	
Uhrzeit: ab 9:00 Uhr	
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben

14 Lage Planungsgebiet

Menzenschwand ist ein Ortsteil der Stadt St. Blasien und besteht im Wesentlichen aus zwei Ortskernen.

Da die historische Bebauung in Menzenschwand locker ist, konnte man neue Gebäude zwischen den einzelnen Schwarzwaldhöfen errichten, ohne diese substanziell zu stören. Eines davon ist das 1975 fertiggestellte Kurhaus im sogenannten Hinterdorf.

Das gesamte Kurhaus-Areal mit Außenanlage umfasst rund 5.000 m². Nach Osten grenzt das Gebäude an einen (hochwassergefährdeten) Bach, nach Westen an eine Ortsstraße (Sackgasse), die das benachbarte Radon Revitalbad und die Skisprunganlagen erschließt.

15 Bestandssituation

Der Gebäudekomplex auf dem Areal besteht aus zwei unabhängig erschlossenen Bauten: dem Kurhaus von 1975 und einem unmittelbar angrenzenden Wohngebäude (Haus Longo) von 1828, in dessen Obergeschoss sich heute zwei Wohnungen befinden. Im Erdgeschoss tagt der Ortschaftsrat. Beide Gebäude sind stark sanierungsbedürftig.



Quelle Luftbild: Daten und Kartendienst der LUBW

16 Allgemeine Aufgabenbeschreibung | Rahmenbedingungen

Das Leuchtturmprojekt Zentrum Holzbau Schwarzwald (ZHS) soll Forschung und Praxis im Holzbau zusammenbringen. Viele junge Menschen aus der gesamten Region arbeiten in der Holzbaubranche – sei es als Schreiner, Zimmerer oder Holzbearbeitungsmechaniker. Die Holzbaufirmen im Landkreis bieten ihnen Arbeitsplätze und damit Perspektiven, in der Heimat wohnen zu bleiben und gut versorgt zu sein. Um noch mehr junge Menschen für die Holzbaubranche zu gewinnen, braucht es die bessere Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren im Holzbau.

Im ZHS können junge Menschen und erfahrene Berufsleute, die in der Holzbaubranche arbeiten, über den Tellerrand blicken, Lehrgänge besuchen und gemeinsam mit anderen Ideen entwickeln. Auch als inspirierender Lernort für interessierte Laien soll das ZHS fungieren – so können Berufe im Holzbau in Workshops erlebbar gemacht und damit ein Bewusstsein für das Thema geschaffen werden.

Die neue Nutzung des Kurhauses in Menzenschwand soll zu einer architektonischen Aufwertung, einer Belebung des Ortes, zu einer deutlich höheren Auslastung und damit wirtschaftlicheren Nutzung der Räume führen. Die Gebäude sollen unter Berücksichtigung des Finanzierungsrahmens in eine nachhaltige, moderne und innovative Nachnutzung überführt werden.

17 Beschreibung Planungsaufgabe

17.1 Allg. Zielstellung Zentrum Holzbau Schwarzwald

Die Verwendung von Holz hat im Schwarzwald eine lange Tradition und auch heute noch gibt es in der Region zahlreiche Holzverarbeitungsbetriebe. Das ZHS möchte Wissen vermitteln und die Arbeit der Holzbranche weithin sichtbar machen. Die Zusammenarbeit von Praktikerinnen mit Vertretern von Hochschulen und Forschungseinrichtungen sollen das Bauen mit Holz vorantreiben. Dabei erstrecken sich die Themen von der verträglichen Gewinnung des nachwachsenden Rohstoffs über die verantwortungsvolle Herstellung von Bauprodukten bis zur sinnvollen Materialverwendung, besonders beim Bauen.

Das Zentrum Holzbau Schwarzwald fußt auf den vier Säulen:

01. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG - Innovationen ermöglichen und fördern

02. FORT- & WEITERBILDUNG - Aktuelles Wissen vermitteln

03. BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG & AUFKLÄRUNG - Die Öffentlichkeit aktiv ans Holz heranführen

04. VERNETZUNG & UNTERSTÜTZUNG - Kompetenzen bündeln und Synergien nutzen

17.2 Zielstellung Zentrum Holzbau Schwarzwald in Menzenschwand

Der Standort Menzenschwand ist künftig der Anlaufpunkt und die Versammlungsstätte des ZHS. Von hier hat man direkt den Zugang in die Wälder rund um St. Blasien In Menzenschwand sollen weitere Attraktionen entstehen, in Planung sind eine Kugelbahn oder eine Fahrradstrecke für Architekt/innen und Handwerker/innen. Das neue Multifunktionsgebäude wird für unterschiedliche Veranstaltungen gebraucht und soll verschiedene Nutzergruppen – vom interessierten Bürger, über Touristengruppen bis zur Holzbauexpertin – ansprechen. Für Bildung und Kultur, für Akteure und Interessierte werden an dem neu entstehenden Ort die Vorteile und das Wissen um den Rohstoff Holz, seine Nutzung und seinen Lebenszyklus greifbar gemacht. Das neue Gebäude soll diese Bestrebungen unterstützen und Themen wie Konstruktion, Materialeffizienz, Holz-Bauteile, Tragkonstruktion, Gebäudelebenszyklus sowie Recyclingfähigkeit und mögliches Upcycling vorhandener Bauteile aufgreifen.

17.3 Kosten

17.3.1 Kostenrahmen

Für das ZHS wurde auf Grundlage des Raumprogramms ein Kostenrahmen festgelegt. Der Kostenrahmen Stand 10/2022 beläuft sich auf ca. 4.3 Mio. € brutto für das Kurhausareal und ca. 1.49 Mio. € für das Haus Longo (KGR 200-700, inkl. Risikozuschlag und Preissteigerung für 4 Jahre).

17.4 Raumprogramm

Das Zentrum Holzbau Schwarzwald (exkl. Apartments Bereich) soll auf einer Gesamtnutzfläche von ca. 1.200 m² entstehen. Es umfasst einen „öffentlichen“ für die Besucher:innen frei zugänglichen Bereich mit

- Foyer / Bar Lounge / Infopoint / Kasse,
- Dauerausstellung, Ausstellungsfläche Firmen, Veranstaltungsflächen,
- Gastronomie und Shop,
- Sanitäranlagen

und einen halböffentlichen Bereich mit:

- Büros mit Besprechungsräumen / Coworking Space,
- Tagungsräume,
- Experimentierwerkstatt,
- Digitallabor / Drucker / Server,
- Kommunikationsflächen, Multimediaraum,
- Lagerflächen,
- Teeküche,
- Sanitärbereich
-

Die beiden Bereiche sind über den Empfangsbereich als Verteilerzone so zu erschließen, dass sie untereinander unabhängig und auch unabhängig vom Gastrobereich genutzt werden können. Die öffentlichen sowie halböffentlichen Bereiche sind barrierefrei zu erschließen.

Zusätzlich, als separate Nutzungseinheit sind Appartements vorzusehen.